

Billerbeck



Theo Struwe regiert in Darup



DARUP (ib). Es war exakt um 17.12 Uhr am Sonntag, als die pandemiebedingte lange Regentenschaft des Königs der Daruper St.-Magdalenen-Bruderschaft, Robert Hesker und seiner Königin Rita Gehrmann, endete und Theo Struwe sich auf die Schultern seiner

Kameraden heben ließ. Mit dem 180. Schuss hatte er dem hölzernen Vogel den Rest gegeben. Somit hat Darup nach nunmehr drei Jahren endlich wieder einen neuen Schützenkönig. Zur Königin erkor „der Neue“ Karin Allendorf. Foto: Iris Bergmann | **Ausführlicher Bericht folgt**

Billerbeck aktuell

■ Öffnungszeiten

Rathaus: Heute, 8.30-12 und 14-16 Uhr, Termine unter ☎ 02543/730 oder unter www.billerbeck.de

billerbecks Bahnhof, Café: Heute 6 - 19.30 Uhr

Freibad: Heute 12 - 20 Uhr

Bürgerbus-Büro: Heute, 8.30-12.30 u. 13.30-16 Uhr, ☎ 7377

Kath. Pfarrbüro: Heute, 8.30 - 12 Uhr, ☎ 6209

Sprechstunden der Ortspolizei: Heute, 10 - 12 Uhr, ☎ 4481, Schmiedestr. 14

Wertstoffhof, Brink 37: Heute, 13 - 18 Uhr

Kath. Pfarrbüro Laer: Heute, 8.30 - 11 Uhr, nur telefonisch unter ☎ 02554/6287

■ Ausstellungen

Bahnhof: „Projektionsflächen“ von Volker Bredol, bis 21. 9.

■ Corona-Testzentren

Personalausweis mitbringen: **Ludgeri-Apotheke,** Schmiedestr. 15: Heute, 7 - 9 Uhr, Anmeldung unter www.Ludgeri-Apotheke.de, im Ausnahmefall telefonisch ☎ 02543/238282

DRK, im Schulzentrum, An der Kolvenburg 10: Heute, 9-13 und 14-16 Uhr, nur nach Anmeldung: www.drk-teststationen.de

■ Vereine/Verbände

Förderverein Freibad: Di. - fr.,

5.45 - 9.30 Uhr, Frühschwimmen

Hegering: Heute, 18-20 Uhr, Tontaubenschießen, Schießstand Flamschen

DJK-VfL, Sportabzeichen: Heute, 18 - 19 Uhr, Abnahme, Sportzentrum „Helker Berg“

■ Lebenshilfe

„Corona-Hilfe Billerbeck“: Für Menschen, die Hilfe benötigen unter ☎ 02543/9318422 (24 Std.), per E-Mail: info@corona-hilfe-billerbeck.de oder per Facebook unter „Corona-Hilfe Billerbeck“

■ Kirche

Sozialbüro der Kirchen „Rat und Hilfe“: Heute, 17 - 18 Uhr, Johanniskirchplatz 1, ☎ 0170/1889924

■ Gottesdienste

St. Ludgeri: Heute 9 Uhr

■ Bereitschaften

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 19 - 21 Uhr

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 19 - 21 Uhr

Dringende Hausbesuche: ☎ 116117

Apotheke: Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 9, Horstmar, ☎ 02558/7260

Darup aktuell

■ Öffnungszeiten

Alter Hof Schoppman, Café: Heute 10 - 14 Uhr

■ Nottuln

Gemeindeverwaltung: Termine unter ☎ 942-0 oder per Mail an info@nottuln.de

■ Abfuhr

Restmüll: Morgen Abfuhr

■ Ausstellung

Naturschutzzentrum: Heute, 10 - 18 Uhr, „Der Steinkauz – unsere kleinste Eule“, bis 31. 3., Alter Hof Schoppmann.

■ Corona-Testzentrum

Personalausweis mitbringen: **Alter Hof Schoppmann,** Am Hagengbach 11: Heute, 8 - 10.30 u.

14.30 - 16 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine über die App „Chayns“ oder ☎ 2274064.

■ Sport

Borussia: Heute, 19 Uhr, Ausgleichsgymnastik für Erwachsene, in der Turnhalle.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 19 - 21 Uhr

Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117

Notdienst für Kinder und Jugendliche, Notfallpraxis an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 19 - 21 Uhr

Apotheke: Brunnen Apotheke, Dülmener Straße 9, Münster, Tel. 02536/3445920

Kontakt

Redaktion Billerbeck

Stephanie Sieme

☎ 0 25 43 / 23 14 21

Fax 0 25 43 / 23 14 25

billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Münsterstraße 4

48727 Billerbeck

☎ 0 25 43 / 2 31 40

Mo.-Fr. 9-12 Uhr

Erster Coworking-Space geht in Billerbeck an den Start

Zugwaggon wird zum Arbeitsplatz

Von Stephanie Sieme

BILLERBECK. Nach den Sommerferien soll der erste Coworking-Space in Billerbeck im Rahmen einer Pilotphase an den Start gehen. Im historischen Zugwaggon am Bahnhof soll der Ort, an dem sich Berufstätige aus unterschiedlichen Arbeitswelten und Unternehmen Arbeitsplätze buchen und teilen können, eingerichtet werden. Die passende Infrastruktur ist vorhanden, wie Martin Althoff von der IBP Alexianer GmbH, die den Bahnhof bewirtschaftet, informiert. Die technischen Voraussetzungen sind geschaffen, auch eine passende Möblierung wird es geben.

„In der Pandemie wurde der Waggon so gut wie gar nicht genutzt“, berichtet Martin Althoff. Die Idee, ihn als Coworking-Space zu nutzen, entstand. Auch bei der Stadt Billerbeck sei dies schon länger ein Thema gewesen, wie Axel Kuhlmann, Wirtschaftsförderer der Stadt Billerbeck, berichtet. Anfragen dazu habe es auch aus der Politik gegeben. Anfang des Jahres hatte die Stadt eine Umfrage rund um die Errichtung eines Coworking-Spaces mit Hilfe von Bürgern durchgeführt, um den Bedarf danach abzufragen. Auf die Ergebnisse der Umfrage hatte sich dann die IBP Alexianer GmbH bei der Stadtverwaltung gemeldet



Coworking-Space: So könnte das Arbeiten künftig im Zugwaggon aussehen – wie (v.l.) Kathrin Heuermann, Patrick Klumpe (beide wfc Kreis Coesfeld), Martin Althoff (IBP Alexianer GmbH), Axel Kuhlmann (Stadt Billerbeck) und Laureen Nievel (Citymanagement) zeigen. Foto: Stephanie Sieme

und die Idee mit dem Zugwaggon ins Spiel gebracht. „Es war immer klar, dass wir als Kommune auf vorhandene Strukturen zurückgreifen müssen“, so Axel Kuhlmann. Mit im Boot ist bei diesem Projekt auch die Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH. Kathrin Heuermann und Patrick Klumpe betreuen dort das Modellvorhaben „Smarte.Land.Regionen“ für den Kreis Coesfeld – ein Förderprogramm, mit dem das mobile Arbeiten erleichtert und gestärkt

werden soll. Ziel ist es, mit der Etablierung mobile Arbeitsformen wie eben Coworking-Spaces mehr Berufspendler von der Straße zu holen. „An Angeboten mangelt es gar nicht so sehr“, berichtet Kathrin Heuermann. Es gehe darum, dass diese Angebote stärker genutzt werden. Alle Coworking-Spaces im Kreis Coesfeld sollen miteinander vernetzt werden. Dafür soll über die Sommerferien eine Plattform aufgebaut werden – für mehr Sichtbarkeit die-

ser Orte und für ein einheitliches Buchungs- und Abrechnungssystem. Es geht in der Pilotphase darum, unter anderem zu eruieren, aus welchen Gründen Coworking-Spaces genutzt werden und wie Coworking im ländlichen Raum funktioniert. Diese Orte sollen die eigentlichen Arbeitsplätze keineswegs ersetzen, sondern ein zusätzliches Angebot zum Homeoffice sein, betont Kathrin Heuermann.

Einen genauen Starttermin für den Coworking-

Space im Zugwaggon gibt es noch nicht, wie alle Beteiligten informieren. Die Voraussetzungen sind jedenfalls geschaffen, trotzdem gebe es auch noch viele Detailfragen, die geklärt werden müssten.

Fest steht allerdings schon der Buchungspreis: Die Nutzungsgebühr für einen halben Tag beläuft sich auf zwölf, die für einen ganzen Tag auf 20 Euro. Zudem besteht die Möglichkeit, direkt nebenan im Bahnhof ein Mittagessen zu erhalten.

Sechsmontatige Freiheitsstrafe auf Bewährung

34-Jähriger wegen Körperverletzung verurteilt

BILLERBECK/COESFELD (emk). Geduldiges und mehrfaches Nachfragen des Richters im Amtsgericht Coesfeld beim 34-jährigen Angeklagten konnte einiges, aber nicht alles über die schwerwiegenden Tatvorwürfe klären. Im Oktober 2021 soll der Beschuldigte in Billerbeck einen Bekannten mit der Faust ins Gesicht geschlagen, ihn laut pöbelnd beleidigt haben und danach Richtung Bahnhof gelaufen sein, wo die Polizei mit Diensthund erwartet habe. Der Angeklagte sei dann wegelaufen und habe sich durch den Polizeihund Bisse zugezogen. Bei der Festnahme durch einen Polizisten soll er Widerstand geleistet, im Ret-

tungswagen gegenüber einer Polizeibeamtin wüste Beschimpfungen und Morddrohungen gegen sie und ihren Kollegen geäußert haben. Im Nachgang soll er dem Bekannten, dem er den Faustschlag versetzt haben soll, mehrere beleidigende Sprachnachrichten geschickt haben.

Der Angeklagte ist gebürtiger Billerbecker und lebt in Borken. Nach einem Besuch bei seinem Anwalt soll er pöbelnd durch Billerbeck gelaufen sein. Der Bekannte habe dies laut Anklageschrift beobachtet und deshalb die Polizei gerufen. Als er sich dem immer noch aufgetragenen 34-Jährigen in den Weg gestellt habe, soll es

zu dieser gefährlichen Körperverletzung gekommen sein, heißt es in der Anklage weiter. Ein Zeuge berichtete von einer Ohrfeige, die der Angeklagte dem Geschädigten verpasst haben soll. Der Geschädigte berichtete im Zeugenstand vom einmaligen Faustschlag des Beschuldigten, weshalb er im Mundraum geblutet habe. Der Angeklagte behauptete, der Geschädigte hätte ihn zuerst geschlagen.

Drei Zeugen hatte der Richter geladen, darunter eine Polizeibeamtin, die im Krankenwagen den verletzten Mann begleitete und die Beleidigungen und Bedrohungen anhören musste. Auch der Geschädigte sagte

vor Gericht aus, dass er beleidigt worden sei am Tag und später über WhatsApp Nachrichten. Dass er vor der Polizei und dem Diensthund wegelaufen sei, begründete der Angeklagte so: „Muss ich mich festnehmen lassen, wenn ich nix gemacht habe. Ich bin ein freier Mensch. Ich habe auch Rechte.“

Vom Widerstand gegen die Polizisten und den Beleidigungen im Krankenwagen wusste er nichts mehr. Die Beleidigungen über Sprachnachrichten gestand er. Aus diesem etwas wirren Paket von Aussagen und Tatvorwürfen wurde aus der gefährlichen eine einfache Körperverletzung. Der Widerstand gegen die Polizei-

beamten und die Beleidigungen und Drohungen im Krankenwagen ließ das Gericht fallen und führte verminderte Schuldfähigkeit an, da der Angeklagte offenbar unter Drogen- und/oder Alkoholeinfluss gestanden haben soll. Beides soll bei der Festnahme nicht überprüft worden sein. Der Richter verurteilte den Angeklagten zu einer Haftstrafe von sechs Monaten auf Bewährung, zu einer Zahlung von 600 Euro an „Ärzte ohne Grenzen“, zur Bestellung eines Bewährungshelfers und den Nachweis, dass er sein Suchtproblem weiterhin therapeutisch und medizinisch angeht. Letzteres habe der er bereits angefangen.



Bürgerstiftung sponsert Sitzgruppe an der Fahrradstraße in Hamern

Viele kennen sie: die Holzbank an der Fahrradstraße in Hamern. Sie wurde von Radfahrern, Spaziergängern und Wanderern gerne für Pausen genutzt. „Die war ganz schön in die Jahre gekommen und eine neue Bank wie an der Radbahn Münsterland würde gut ins Gesamtbild passen“, fanden die Lieger Matthias und Mechthild Ewelt.

Die Stadt Billerbeck gab für die neue Sitzgruppe ihr Okay und von der Gemeinde Rosendahl gab es Informationen zum Hersteller. Durch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Billerbeck konnte die neue Sitzgruppe angeschafft werden. Erfahrene Mitarbeiter vom Bauhof der Gemeinde Rosendahl haben sie aufgebaut, Fami-

lie Ewelt kümmert sich nun um die Instandhaltung. Alle Beteiligten zeigten sich bei einem Probesitzen in der Ewigkeit davon überzeugt, dass die einladende Sitzgruppe vielen Radfahrern und Wanderern eine willkommene Rastmöglichkeit bietet, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Foto: Bürgerstiftung

Kradfahrerin verletzt sich bei Unfall schwer

BILLERBECK. Am Freitagmittag hat sich eine 53-jährige Recklinghäuserin bei einem Unfall auf der L 577 in Hamern schwer verletzt. Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, war die Frau mit ihrem Krad gegen 15.30 Uhr in Fahrtrichtung Billerbeck unterwegs. Dabei verlor sie aus bislang unbekanntem Gründen in einer Linkskurve die Kontrolle über ihr Krad, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und im Graben letztlich zum Liegen. Sie wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Das Krad war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt. Wie die Polizei weiter mitteilt, wurde für die Dauer der Unfallaufnahme die L 577 gesperrt.

Heute Montagsgebet im Dom

BILLERBECK. Das ökumenische Friedensgebet, das heute im Dom stattfindet, hat Nicole Dick gestaltet. Beginn ist um 18.30 Uhr.